

# Mitteldeutsche National-Zeitung

Einzelpreis 15 Pf.

Freitag, 28. Dezember 1934

Nummer 302

Die Mitteldeutsche National-Zeitung erscheint täglich (außer Sonntag) mit 4 Blättern. Wochenzeitung. Preis: 1,50 M. (Postzusatz 10 Pf.). Einzelheft 10 Pf. (Postzusatz 5 Pf.).

Leber (Gebiet): 1,70 M. Ausland: 2,50 M. (Postzusatz 10 Pf.). Einzelheft 10 Pf. (Postzusatz 5 Pf.).

## Konferenz im Haag geplant Gottesfrieden am Stillen Ozean

### Britische Initiative zur Sicherung des Status quo am Pazifik

Den Haag, 28. Dezember. (Eigene Meldung.) Wie in politischen Kreisen vernehmen, hat die britische Regierung infolge des Scheiterns der Londoner Flottenabreden die Initiative zu einem Geseandtschaftsaustausch zwischen den an der Situation am Pazifik interessierten Mächte über die Ausbreitung des Status quo im Fernen Osten ergriffen. Die britische Regierung erstrebt ein Abkommen mit Washington, Paris und den Haag über die

großen britischen Manöver vor Singapur haben ein weiteres Mal die Wichtigkeit des Kommandos dieses Flottenstützpunktes gezeigt, daß die Verteidigungswerte in Singapur noch einige schwache Stellen aufweisen, deren Ausbesserung nach Verständigung der britischen Admiralität sofort mit aller Beschleunigung durchgeführt werden soll, damit Singapur durch Angriffe sowohl von der Land- als auch von der See-Seite, als auch von der Luft nicht ernstlich gefährdet werden kann. Die Luft nicht ernstlich gefährdet werden kann. Die Manöver hatten ergeben, daß zur Zeit noch

genisse, wenn auch geringe Landungsmöglichkeiten für eine feindliche Macht in Singapur beständen. Diese Gefahr werde nach Ausführung der vorgesehenen Arbeiten als restlos beseitigt angesehen werden können. In diesem Zusammenhang verläutet, daß der Bau neuer Verteidigungswerke in Hongkong in Angriff genommen worden ist. Auch Hongkong soll als britische Marine- und Luftbasis ersten Ranges mit aller Beschleunigung ausgebaut werden.

### 250 000 Tonnen Gestein bei Dover ins Meer gestürzt

London, 28. Dezember. Bei St. Margaret zwischen Dover und Deal führten am Sonntagmorgen unter weichen verwehenden Wetter etwa 250 000 Tonnen Kalkstein und Erde ins Meer. In die weiße Kalkstein der Küste, die an der Bruchstelle ungefähr 12 Meter aus dem Felsen des Felsenmassivs ragte, wurde eine 45 Meter breite und 12 Meter tiefe Grube gegraben, die an dem oberen Ende der Klippe entlang führende Fährstraße von Deal nach St. Margaret-Wald unterbrach. Obwohl der Einsturz nach vor dem Fährstraße der Fährstraße, blieben die niedrigeren Stellen der Fährstraße teilweise über dem Wasser sichtbar, das eine milchweiße Farbe zeigte.

### Neue Terrormelle in der Ukraine

### Zwei Deutsche in Russland hingerichtet

### Beginn des Leningrader Mordprozesses gegen Nicolajew

London, 28. Dez. In Leningrad begann vor dem Verengericht der Prozess gegen Nicolajew, den Mörder des Leningrader Parteisekretärs Kirov sowie 18 Mitangeklagte. Die Verhandlungen fanden im Sowjet-Zentralpalast statt, das in weitem Umkreis von der roten Truppen abgelehrt ist. Prozessverläufe sind zum Prozess nicht zugelassen, weder ausländische noch russische. Der Verhandlung wohnte u. a. auch der Mitarbeiter Stalins, Merganowitsch bei. Der „Daily Express“ berichtet über den Prozessverlauf in einer Meldung aus Moskau, daß die Angeklagten in 10 Käden und 10 Türen gefesselt und jeder von zwei Soldaten mit aufpassenstem Zeitgewand bewacht in den Saal herangeführt wurden. Als der Generalkassabankrott der Mörder Nicolajew festlag, er sich schuldig bekannte, erklärte dieser:

den Angeklagten Schacht berichtet das Blatt, daß dieser bei seiner Vernehmung umgefallen sei und Neue gezeigt habe. Nicolajew habe das gegen eine trockene Galluna bewahrt. Der „Daily Telegraph“ berichtet in einer Meldung aus Moskau über die neue Terrormelle in der Ukraine. Unter den Opfern dieses Terrors befinden sich auch viele Ausländer, darunter

### Zwei Deutsche und zwar die Gebrüder Grieger.

Diese Deutschen hätten in Russland keine Arbeit gefunden. Sie hätten darauf verzichtet über die Grenze nach Hause zu kommen, seien aber verhaftet und zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Das Blatt berichtet dann weiter, daß die Verurteilten im Zuchthaus hingerichtet worden seien. Unter den Opfern befinden sich auch die Gebrüder Grieger, die am 22. März 1934 in Moskau hingerichtet wurden. Von Verhaftungen merkte man nirgends eine Spur, die meisten Angehörigen seien Kommunisten.

### „Ich habe Aufstand von einem Scharken befreit“

andere werden mir folgen und meine Arbeit beenden.“ Hierauf las die Angeklagte und stimmte ein Lied an. Ueber

### Japan für englischen Vorschlag

London, 28. Dezember. Der japanische Botschafter für Europa und Amerika, Hirota, der seitwies am den Londoner Flottenabreden teilgenommen hat, ist am Sonntag von einer Reise nach dem europäischen Festland wieder in London eingetroffen. Es ist anzunehmen, daß der Besuch mit den von Japan bekräftigten Bemerkungen der englischen Diplomatie zusammenhängt, auch nach der Vertagung der Flottenabreden die Häden nicht abreißen zu lassen. Die Japaner haben nämlich den kurz vor der Beendigung der Vorberedungen geäußerten englischen Vorschlag, daß jede der drei Flottenmächte ihr Schiffsbauprogramm für eine Reihe von Jahren im voraus festlegen soll, angeschlossen und nimmere von Tokio den Auftrag erhalten, sich von den Engländern gewisse Einzelheiten des Plans erklären zu lassen. Admiral Yamamoto, der technische Sachverständige der japanischen Admiralität, wird daher mit den Engländern erneut Fühlung nehmen.

### Am 29. Dezember: Japan kündigt den Washingtoner Flottenvertrag

Washington, 28. Dezember. (Eigene Drahtbericht.) Der japanische Botschafter Saito teilte mit, daß er die Note seiner Regierung, mit der das Washingtoner Flottenabkommen aufgekündigt wird, am Sonntag im Staatsministerium überreicht werde. Eine gleichlautende Mitteilung werde die japanische Regierung zur gleichen Zeit allen übrigen Seemächten des Washingtoner Abkommens zugehen lassen.

### Die Lehren von Singapur

Singapore, 28. Dezember. (Eigene Meldung.) Die Mitte Dezember abgehaltenen

### Zentral-Zeppelin-Hafen Rhein-Main

### Friedrichshafener Werk baut vier neue Luftschiffe

Berlin, 28. Dezember. Nach eingehender Prüfung aller in Frage kommenden Standorte hat man beschlossen, den Luftschiffhafen von Friedrichshafen nach dem im Bau befindlichen Rhein-Main-Planus in unmittelbarer Nähe von Frankfurt zu verlegen. Die erforderlichen Anlagen werden in kaum mehr als einem Jahr fertiggestellt sein, so daß sich mit Beginn der „Zeppelin-Station“ des Jahres 1936 der gesamte Luftschiffverkehr von dem verkehrsreichsten nährigen gelegenen Rhein-Main-Gebiet aus abwickeln wird.

### großen Reichsautobahnen Nord-Süd und West-Ost kreuzen

werden, die die ideale Lösung des Problems gefunden werden. Auch sei nicht zu vergessen, daß Friedrichshafen 400 Meter über dem Wasserpiegel liege, während die Rheinebene um 800 Meter tiefer gelegen sei. Das habe sich für ein Luftschiff einen West-Ost-Verkehr von mehreren Tausenden. Auch ein klimatisches für die Gegend bei Frankfurt dem Vordere-Gebiet vorzuziehen. Außerdem sei es für die holländischen, holländischen, englischen und anderen internationalen Verkehrswege umgekehrt, wenn der Startplatz der Luftschiffe in Frankfurt statt in Friedrichshafen liege. „Wir können uns“, so schloß General, „zu dem neuen Luftschiffen nur verpflichten, wenn er ist der beste, den man in Deutschland finden konnte“.

### „drei bis vier neue Luftschiffe“

für einen regelmäßigen Verkehr und Betrieb zwischen Deutschland und den Vereinigten

### Litauische Taufe

### Eine politische Tragikomödie

Von Alfred Katzfinski.

Politik wie wilde Tatzengerichte können die fortgesetzten Meldungen über den litauischen Aufstand gegen die deutsche Kultur im Memellande. Obwohl in jüngerer Zeit noch über 80 v. H. in Memellande sich zur deutschen Umgangssprache belannten, finden die Litauer unterworfen ihre letzte, eigentlich erste „Kulturtaufe“ an die litauische Taufe aller deutschen Personennamen!

Als die ersten Litauer in Nordpreußen einwanderten, belannten sie beiden Seiten der Memel noch altpreußische und schon längst deutsche Ortsnamen. Die neue litauische Tendenz, die ganze Umwelt als litauisch anzudeuten und bis zur letzten Einzelheit auch litauisch zu benennen, kam folglich zur Geltung. So wurden z. B. aus den Namen Trappen — Trapppoenen, Lenten — Lenteninken, Gegehob — Rogegen. Aus einem Wädhlich machte man Emaluppe, aus einem Paltenke und Kranichke Usalenkis und Kurmeszeris. Ja, sogar Anterburg ließen die Litauer in Syvate und Königsberg in Skarabancius um. Unter der geistverwandtschaftlichen Duldbarkeit überführten sie Nordbaltischen allmählich mit den sonderbarsten Ortsnamengebüden, wie Anglagesiren, Jurgelandsheit, Lesgenowanninen, Lebtagindelpurwininnen, Schallischbedinnen, Mijischen u. a. m. Natürlich mußten auch die Dinge und Begriffe der Kultur und Zivilisation, die bis bisher nicht getauft hatten, wenigstens in litauische litauisch werden. So entstanden neue „litauische“ Wohnorte: Poanica maldinica (Kornmehle), Kilometeras, Antarmobilis, Antarmobilis (Kendrat) u. a. m.

Die neue Tendenz ging weiter und schaute nichts mehr. Als die kaum erst genannte litauische Agitation gegen Ende des vorigen Jahrhunderts seine anfang, mochte ein Arzt Dr. Prokatis sogar folgende Botschaft: Die Litauer seien das älteste Volk der Erde. Nicht nur das Dorf Tullen bei Pillkallen sei das alte Tulle, sondern auch das Paradies Adams und Gnos habe nirgends anderswo gelegen als an der Stelle der heutigen Stadt Pillkallen.

Wer lacht da? Denn eine ähnliche Botschaftsbotschaft behauptet noch mehr. In diesen allerhöchsten Tagen erhebt der Reichsleiter überstehend einen ausbreitenden Brief von einem Großkulturer mit der Bitte um Angabe einer bestimmten wissenschaftlichen Quelle über die Ausgrabungen im Vorgebirge, besonders in dem alten Babylonien und Ägypten. Jener Großkulturer will wissenschaftlich nachweisen, daß nicht nur die ältesten Kulturvölker der Erde Litauer waren, sondern auch die Arier Litauer sind, d. h. daß alle Arier nichts anderes sind als unmittelbare Erbkinder des Litauer.

Stumm war das losgerissene deutsche Memelland durch die Tragödie vom 10. Januar 1928 in den Händen der Litauer, da gabten schon die Litauer ihrer Meinung zur schließlichen Umtaufe nach. Aus dem Namen der ältesten deutschen Stadt in Ostpreußen, der überstehend ersten ostpreußischen Stadtgründung durch deutsche Ritter, nämlich Memel = Mummel, machten die Litauer sofort „Moiyveda“, wobei sie nicht einmal einen rein litauischen, sondern nur litauisch-litauischen Namen jener Stelle fanden: Mojis = eben, padas = Grund, Mojispeda = flacher Boden. Das eindeutig deutsche Gedächtnis wurde zu „Ezlitute“, ja der ebenno unbefreitbar deutsche Ortsname Miedowald mußte wenigstens zu „Miedowaldjaj“ werden.

Wozu diese litauische Taufe? — Natürlich nicht zur Verlitauung der Nachbarn, sondern zur ausdrücklichen Betonung des litauischen Anspruchsrechts auf Gebiete, die den Litauern nie gehört haben, aber trotzdem durch ihre litauischen Orts- und Personennamen offenbar



# Lokomotiv-Kesselerplosion in West-Virginia

## 15 Verletzte getötet - Zwei weitere Eisenbahnunglücke

Montgomery, 28. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Explosion des Kessels der Lokomotive eines Güterzuges wurden 15 Gendarmen getötet und etwa 35 verletzt. Der Zug befand sich auf dem Wege zu einer Kohlenzweig, die der Bergleute zur Arbeit zu bringen. Unter dem Zorn befand sich auch der Lokomotivführer und der Heizer.

In den drei Wagen des Arbeiterzuges, der jeden Morgen die Gendarmen von ihren Wohnungen in den kleinen Orten längs des Kohlenzweigs abholte, fielen etwa 350 Bergleute mit. Der ersten Explosion folgte unmittelbar eine zweite. Die Lokomotive sowie der erste Wagen und ein Gebäude, an dem der Zug gerade vorbeifuhr, wurden zerstört. Die Gendarmen bestanden sich auf den Verbleibenden. Fast alle übrigen 90 Bergleute dieses Wagens sowie zahlreiche Frauen der zwei anderen Wagen wurden durch herabfallende Zwickel verletzt.

### Welche absichtlich falsch gestellt?

New York, 28. Dez. In der Nähe von Columbia, Ohio, wird ein Verbrechen infolge falscher Weichenstellung in einem Frachtzug begangen. Drei Zugwagen wurden getötet, 12 Frachtwagen verletzt. Die Polizei hat eine Linienführung angeordnet, um festzustellen, ob ein Sabotageakt vorliegt. Man vermutet, daß die Weiche absichtlich falsch gestellt worden ist.

### Drei Anfälle in Mexiko

#### Anschlag auf eine Bahnstraße

Mexico, 28. Dez. Zwischen Oaxaca und Oaxaca entsetzte ein nach Oaxaca fahrender Zug. Die Maschine und elf Wagen stürzten um. Der Zugführer wurde getötet, der Lokomotivführer und ein Beamter erlitten schwere Verletzungen. Als Ursache des Unglücks wird der schlechte Zustand der Schiene angegeben.

Bei Oaxaca an El Estero San Luis Rufino entlegte ein Kleinbahnzug. Mit Wagen brachen aus den Schienen. Ein Bremser wurde getötet.

# Wunderflieger: 500 Stundenkilometer

## Neuer englischer Kampfflugzeugtyp

London, 28. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Royal Air Force hat ein neues Kampfflugzeug in den letzten Monaten entwickelt. Das neue Flugzeug ist im Gegensatz zu allen bisherigen englischen Kampfflugzeugen ein Eindecker, besteht aber aus 500 Stundenkilometern.

Das neue Kampfflugzeug hat einen verstellbaren Flügel und ein einstellbares Höhenrad. Der Motor des Flugzeuges ist ein Zylindermotor in großer Höhe mit einem Zylinderkopfapparat angeordnet. Falls die Verdichte mit den bisher vorhandenen sechs Zylindern aufrechterhalten anfallen, soll ein ganzes Gefährt von diesem Typ hergestellt werden. Falls dieses Gefährt dann ebenfalls den Erwartungen entspricht, werden alle englischen Zweidecker-Kampfflugzeuge durch den neuen Typ ersetzt werden. Die Produktion dieses Kampfflugzeuges bis auf äußerste Ausnutzung werden sollen.

### Englische Militärflugzeuge für Spanien

Madrid englische Doppeldecker, die für die spanische Militär-Flugkräfte bestimmt sind, traf am Donnerstag mittig ihren Flug nach Spanien fort. Von dort aus werden sie in Etappen nach Madrid weiterfliegen.

### Ergrünung der griechischen Rüstungsbestände

Athen, 28. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Regierung beschließt sich gegenwärtig mit der Frage der Auffüllung der Rüstungsbestände. Die Rüstungsbestände der griechischen Armee sind durch den Krieg stark vermindert worden. Die Regierung beabsichtigt, die Rüstungsbestände durch den Kauf von Rüstungsgegenständen aus dem Ausland zu ergänzen. Die Rüstungsgegenstände sollen vornehmlich aus der griechischen Industrie bezogen werden.

### Motorisierung der französischen Artillerie

Paris, 28. Dez. Im Rahmen der Motorisierung des französischen Heeres, auf die Kriegsminister General Maurin in seiner Eigenschaft als Führer Generalinspektors der Artilleriebestände, hat er sich am 27. Dezember in einem Bericht an den Kriegsminister geäußert, daß der Motorisierung der Artillerie ein besonderes Augenmerk zuwenden ist. Drei Batterien 75er Geschütze werden nach La Fère, zwei Batterien 155er Geschütze nach Reims, zwei Batterien 155er Geschütze nach Cherbourg in Garnison. Die dritte und sechste Batterie des 30. Artillerie-Regiments werden motorisiert und von Reims nach Clermont-Ferrand verlegt. Die Reims mit dem 24. Artillerie-Regiment mit zwei Batterien 75er Geschütze und einer Batterie fuhrgehoher 155er

# Der Marzeller Königs-mord-Prozess

## Paul-Boncour in Marseille

Paris, 28. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Der ehemalige Ministerpräsident und Außenminister Paul-Boncour, der in seiner Eigenschaft als Rechtsanwalt die Königin-Witwe Maria von Jugoslawien als Hauptklägerin in dem bevorstehenden Prozess gegen die Verantwortlichen des Marzeller Königsmordes vertreten wird, ist nach Marseille abgereist.

Paul-Boncour hatte eine erste längere Verhandlung mit dem Marzeller Untersuchungsrichter Durand de La Rivière, der die Untersuchung über die Ermordung des Königs Alexander von Jugoslawien und des Außenministers Vardolich in Marseille führt. Der hiesige Vertreter Jugoslawiens im Gen. Prozeß, Hr. Kolarich, ist ebenfalls in Marseille eingetroffen. Er wird in seiner Eigenschaft als Zeuge vernommen, da er in den letzten Jahren Gelegenheit hatte, Interaktionen über die Tätigkeit der Zersetzungsorganisation Ustascha zu führen.

### Auto fährt in einen Kanal

#### Sieben Anfaßen ertranken

Austerham, 28. Dezember. In der unmittelbaren an der deutschen Grenze gelegenen Ortschaft Mauterbach führte in der vergangenen Nacht ein mit neun Personen besetztes Kraftfahrzeug in einen Kanal. Sieben Anfaßen konnten sich nicht mehr retten und ertranken.

Das Auto befand sich auf der Seimbahn von einem Unfallort. Bei der Heberhebung einer der Räder der Anfaßfahrzeuge in der unmittelbaren Nähe des Kanals wurde das Auto gegen 8 Uhr nachts aus bisher noch nicht geklärt Ursache gegen das Weidenland, durchbrach es und führte in das an dieser Stelle gefüllte tiefe Wasser. Da der Wagen sich während des Fallens überschlug und die Anfaßen sehr abdrückt saßen, gelang es nur einem jungen Manne, sich aus dem durchlöcheren Gefährt zu befreien. Dem jungen Mann glückte es noch, ein junges Mädchen aus dem Wagen herauszuheben und gleichfalls in Sicherheit zu bringen.

### Unterirdischer Brand

#### auf einem Notdachgelände

Auf dem Notdachgelände in Siemienowicz zwischen Niederschöpsch und Niederschöpsch wurde heute ein unterirdischer Brand, der eine große Ausdehnung angenommen hat. An einer Tiefe von etwa 8 bis 10 Metern ist ein Kohlenflöz von einem Meter Mächtigkeit in Brand geraten, wahrnehmbar durch Zerkleinerung von Kohlenpartikeln. Aus 20 Notdachstellen schlugen hohle Flammen empor. Da die Schächte untereinander verbunden sind, gewinnt das unterirdische Feuer infolge ständiger Zufuhr von frischer Luft immer mehr an Ausdehnung. Ein Wohngebäude in der Nähe des Notdachgeländes ist stark gefährdet und muß wahrscheinlich geräumt werden. Polizei und Grubenbeamten haben am Donnerstag das ganze Gelände abgesichert und alle Menschen den unterirdischen Brand, um etwa notwendige Sicherheitsmaßnahmen durchzuführen.

### Neuer Geschäftsführer der Deutschen Arbeitsfront

#### Dr. Robert Leh, hat den Amtseid der Deutschen Arbeitsfront

Dr. Robert Leh, hat den Amtseid der Deutschen Arbeitsfront, Karl Müller, zum Geschäftsführer der Deutschen Arbeitsfront ernannt.

### Mord und Selbstmord

#### aus unglücklicher Liebe

Kassel (Hafsl.), 28. Dezember. In der Gemeinde Nüßbach drang der letzte 27 Jahre alte Ludwig Benz in die Wohnung des Bauers Karl Ludwig Bach und tötete im Besonderen eine Unbekannte, die als wichtige Zeugin des Bach durch vier Schüsse, dem Mörder er und erschloß sich auf seinem eiserne Grundrind. Der Grund zu der Mordtat ist darin zu suchen, daß das Mädchen einen Heiratsantrag des Benz abgewiesen hatte.

### Citronen baut minderwertig?

#### Polens größter Grubenbetrieb durch Maschinenmangel stillgelegt

Kattowitz, 28. Dez. Wegen eines Schadens an der Fördermaschine wurde der größte Grubenbetrieb auf dem Krüßberg-Waldschicht in Gortzow eingestellt. Bei der Unterjagung des Schadens wurde festgestellt, daß die Maschine, die von der französischen Maschinenbau-Gesellschaft Citroen zum Werte von 300.000 Mark geliefert wurde, aus minderwertigem Material hergestellt ist. Die Förderung auf dem Waldschicht-Waldschicht, dem größten Grubenbetrieb Polens, wird voraussichtlich über einen Monat unterbrochen sein. Die 150 Mann starke Belegschaft wird bis zur Wiederbetriebnahme des Waldschicht-Waldschicht auf den staatlichen Stalwag-Gruben untergebracht.

### Die Funktionen des Generals Gamelin

#### Paris, 28. Dezember. (Eig. Drahtbericht.)

Der am 21. Januar 1935 infolge der Erziehung der Altersgrenze (68 Jahre) von seinem Posten als Vizepräsident des Obersten Kriegsrats, d. h. als Generalissimo des französischen Heeres, zurücktretende General Weygand wird durch den gegenwärtigen Chef des Generalstabes, General Gamelin, ersetzt werden. Es ist zu erwarten, daß Gamelin noch nicht beauftragt werden, aber grundsätzlich ist bereits eine Entsendung getroffen worden, obgleich die Regierung, welche die obere Leitung für diese Ernennung, sich offiziell mit dieser Frage noch nicht befaßt hat. Mit der Durchführung dieser Ernennung ist der französische Oberste Heeresleitung werden, obgleich die Vizepräsidenten des Obersten Kriegsrats und des Chefs des Generalstabes aufeinander aufeinander. General Gamelin wird also beide Rollen gleichzeitig innehaben, was dies vor dem Krieg immer der Fall war. Der neue Generalissimo ist 62 Jahre alt und gebürtiger Belgier. In Anfang des Krieges war er als Vizepräsident der ersten Militärbehörde des Marschalls Joffre, Schöler hat er sich in Syrien ausgedient. Der bei dem Marzeller Mordtattat gezeichnete General Georges wird zum Stellvertreter des Generalissimo Gamelin im Obersten Kriegsrat ernannt werden.

### Neue Weuterei im Glasgower Justizhaus

#### Rein Schwerkerecke

Glasgow, 28. Dez. (Eig. Drahtbericht.) In dem Justizhaus in Glasgow kam es am ersten Weihnachtsfesttag zu neuen Anrufen, nachdem bereits in der vergangenen Woche eine Weuterei unterbrocht worden war. Eine hundert Justizhelfer überfielen während des Speisens im Gefängnis das Gefängniswärter, die sich bei der Unterbindung der vorausgehenden Weuterei besonders hervorgetan hatten. Es kam zu einem erbitterten Handgemenge, in dessen Verlauf vier Wärter und sechs Straflinge schwer verletzt wurden. Die Ruhe konnte erst wieder hergestellt werden, nachdem Verstärkung für die Wärter herangezogen worden war.

### Bank bei einer Weihnachtsfeier

#### San Salvador gemeldet wird, brach dort während der Weihnachtsfeier

San Salvador gemeldet wird, brach dort während der Weihnachtsfeier, wobei im Laufe der Nacht 20 Personen mehr oder weniger Verletzungen erlitten.

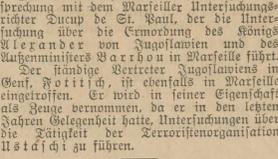
### Das Arnheimer Theater durch Großfeuer vernichtet

#### Das Arnheimer Theater durch Großfeuer vernichtet

# So empfängt das Saargebiet die Abstimmungsberechtigten

## Täglich treffen jetzt im Saargebiet größere und kleinere Transporte von Abstimmungsberechtigten aus aller Welt ein, die die letzte Stelle und Unannehmlichkeiten nicht scheuen haben, um zum Abstimmungsgebiet in der Heimat zu sein.

Die Anflut der Abgeordneten aus den auswärtigen Saargebietern gestaltet sich bestmöglich aus einer herzlichen Aufnahme der Wähler und Stammsverwandten. Saar-Länderinnen, die mit Blumen auf dem Bahnhof in Saarbrücken die Ankunft eines Sonderzuges mit Abstimmungsberechtigten erwarten.



### Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019341228-14/fragment/page=0003

# Der Marzeller Königs-mord-Prozess

## Paul-Boncour in Marseille

Paris, 28. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Der ehemalige Ministerpräsident und Außenminister Paul-Boncour, der in seiner Eigenschaft als Rechtsanwalt die Königin-Witwe Maria von Jugoslawien als Hauptklägerin in dem bevorstehenden Prozess gegen die Verantwortlichen des Marzeller Königsmordes vertreten wird, ist nach Marseille abgereist.

Paul-Boncour hatte eine erste längere Verhandlung mit dem Marzeller Untersuchungsrichter Durand de La Rivière, der die Untersuchung über die Ermordung des Königs Alexander von Jugoslawien und des Außenministers Vardolich in Marseille führt. Der hiesige Vertreter Jugoslawiens im Gen. Prozeß, Hr. Kolarich, ist ebenfalls in Marseille eingetroffen. Er wird in seiner Eigenschaft als Zeuge vernommen, da er in den letzten Jahren Gelegenheit hatte, Interaktionen über die Tätigkeit der Zersetzungsorganisation Ustascha zu führen.

### Mord und Selbstmord

#### aus unglücklicher Liebe

Kassel (Hafsl.), 28. Dezember. In der Gemeinde Nüßbach drang der letzte 27 Jahre alte Ludwig Benz in die Wohnung des Bauers Karl Ludwig Bach und tötete im Besonderen eine Unbekannte, die als wichtige Zeugin des Bach durch vier Schüsse, dem Mörder er und erschloß sich auf seinem eiserne Grundrind. Der Grund zu der Mordtat ist darin zu suchen, daß das Mädchen einen Heiratsantrag des Benz abgewiesen hatte.

### Citronen baut minderwertig?

#### Polens größter Grubenbetrieb durch Maschinenmangel stillgelegt

Kattowitz, 28. Dez. Wegen eines Schadens an der Fördermaschine wurde der größte Grubenbetrieb auf dem Krüßberg-Waldschicht in Gortzow eingestellt. Bei der Unterjagung des Schadens wurde festgestellt, daß die Maschine, die von der französischen Maschinenbau-Gesellschaft Citroen zum Werte von 300.000 Mark geliefert wurde, aus minderwertigem Material hergestellt ist. Die Förderung auf dem Waldschicht-Waldschicht, dem größten Grubenbetrieb Polens, wird voraussichtlich über einen Monat unterbrochen sein. Die 150 Mann starke Belegschaft wird bis zur Wiederbetriebnahme des Waldschicht-Waldschicht auf den staatlichen Stalwag-Gruben untergebracht.

### Die Funktionen des Generals Gamelin

#### Paris, 28. Dezember. (Eig. Drahtbericht.)

Der am 21. Januar 1935 infolge der Erziehung der Altersgrenze (68 Jahre) von seinem Posten als Vizepräsident des Obersten Kriegsrats, d. h. als Generalissimo des französischen Heeres, zurücktretende General Weygand wird durch den gegenwärtigen Chef des Generalstabes, General Gamelin, ersetzt werden. Es ist zu erwarten, daß Gamelin noch nicht beauftragt werden, aber grundsätzlich ist bereits eine Entsendung getroffen worden, obgleich die Regierung, welche die obere Leitung für diese Ernennung, sich offiziell mit dieser Frage noch nicht befaßt hat. Mit der Durchführung dieser Ernennung ist der französische Oberste Heeresleitung werden, obgleich die Vizepräsidenten des Obersten Kriegsrats und des Chefs des Generalstabes aufeinander aufeinander. General Gamelin wird also beide Rollen gleichzeitig innehaben, was dies vor dem Krieg immer der Fall war. Der neue Generalissimo ist 62 Jahre alt und gebürtiger Belgier. In Anfang des Krieges war er als Vizepräsident der ersten Militärbehörde des Marschalls Joffre, Schöler hat er sich in Syrien ausgedient. Der bei dem Marzeller Mordtattat gezeichnete General Georges wird zum Stellvertreter des Generalissimo Gamelin im Obersten Kriegsrat ernannt werden.

### Neue Weuterei im Glasgower Justizhaus

#### Rein Schwerkerecke

Glasgow, 28. Dez. (Eig. Drahtbericht.) In dem Justizhaus in Glasgow kam es am ersten Weihnachtsfesttag zu neuen Anrufen, nachdem bereits in der vergangenen Woche eine Weuterei unterbrocht worden war. Eine hundert Justizhelfer überfielen während des Speisens im Gefängnis das Gefängniswärter, die sich bei der Unterbindung der vorausgehenden Weuterei besonders hervorgetan hatten. Es kam zu einem erbitterten Handgemenge, in dessen Verlauf vier Wärter und sechs Straflinge schwer verletzt wurden. Die Ruhe konnte erst wieder hergestellt werden, nachdem Verstärkung für die Wärter herangezogen worden war.

### Bank bei einer Weihnachtsfeier

#### San Salvador gemeldet wird, brach dort während der Weihnachtsfeier

San Salvador gemeldet wird, brach dort während der Weihnachtsfeier, wobei im Laufe der Nacht 20 Personen mehr oder weniger Verletzungen erlitten.

### Das Arnheimer Theater durch Großfeuer vernichtet

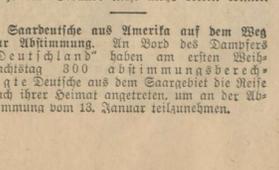
#### Das Arnheimer Theater durch Großfeuer vernichtet

Das Arnheimer Theater durch Großfeuer vernichtet. Das Arnheimer Theater in Arnheim ist durch ein Großfeuer vernichtet worden. Der Brand brach am Freitag in den im zweiten Stock gelegenen Reueffizierkammer aus. Er wurde erst im spät bemerkt, daß die Feuerwehrgesellschaft nicht mehr retten konnte.

### So empfängt das Saargebiet die Abstimmungsberechtigten

#### Täglich treffen jetzt im Saargebiet größere und kleinere Transporte von Abstimmungsberechtigten aus aller Welt ein, die die letzte Stelle und Unannehmlichkeiten nicht scheuen haben, um zum Abstimmungsgebiet in der Heimat zu sein.

Die Anflut der Abgeordneten aus den auswärtigen Saargebietern gestaltet sich bestmöglich aus einer herzlichen Aufnahme der Wähler und Stammsverwandten. Saar-Länderinnen, die mit Blumen auf dem Bahnhof in Saarbrücken die Ankunft eines Sonderzuges mit Abstimmungsberechtigten erwarten.



### Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019341228-14/fragment/page=0003













Zwischen den Festen

Während ein sehr trüber Himmel über der Stadt hängt und die Lampen erst gegen 10 Uhr...

Neujahrstrassen und Geschmäder mit herzlichen und humorvollen Aufschreien...

Neujahrstrassen und Geschmäder mit herzlichen und humorvollen Aufschreien, teils schallig, teils übermäßig, sind plötzlich in den...

Ein stimmungsvoller Feiertag

Am Sonntag, dem 30. Dezember, fand die 30. Jahrestagung der Arbeiterkameraden...

Neujahrstrassen und Geschmäder mit herzlichen und humorvollen Aufschreien...

Neujahrstrassen und Geschmäder mit herzlichen und humorvollen Aufschreien, teils schallig, teils übermäßig, sind plötzlich in den...

Wie es auch sei: Lust uns die Zeit zwischen den Festen nutzen...

Wie es auch sei: Lust uns die Zeit zwischen den Festen nutzen, damit wir Silvester gerüstet sind!

Feldzug des Grauen Glücks

Das Depot der Hallischen Winterhilfeverlosung...

Werden - Sein - Wollen

Führertagung des HJ-Gebietes Mittelland

Am 4. Januar findet in Halle, wie schon lange gemeldet, eine große Führertagung...

Der Tag der Hitler-Jugend beginnt am Donnerstag 9 Uhr mit zwei großen Führertagungen...

Deutschen Reiches verkaufen. Auch in diesem Jahre werden im gesamten Deutschen Reich mehr als achtmillionen Loser...

In der Stadt Halle werden am morgigen Tag 30 große Glücksnummern...

Postdienst zur Neujahrzeit

Am Sonntag, dem 30. Dezember, fand die 30. Jahrestagung der Arbeiterkameraden...

Ein stimmungsvoller Feiertag

Am Sonntag, dem 30. Dezember, fand die 30. Jahrestagung der Arbeiterkameraden...

Neujahrstrassen und Geschmäder mit herzlichen und humorvollen Aufschreien...

Neujahrstrassen und Geschmäder mit herzlichen und humorvollen Aufschreien, teils schallig, teils übermäßig, sind plötzlich in den...

Wie es auch sei: Lust uns die Zeit zwischen den Festen nutzen...

Wie es auch sei: Lust uns die Zeit zwischen den Festen nutzen, damit wir Silvester gerüstet sind!

Feldzug des Grauen Glücks

Das Depot der Hallischen Winterhilfeverlosung...

Werden - Sein - Wollen

Führertagung des HJ-Gebietes Mittelland

Am 4. Januar findet in Halle, wie schon lange gemeldet, eine große Führertagung...

Der Tag der Hitler-Jugend beginnt am Donnerstag 9 Uhr mit zwei großen Führertagungen...

Demnachst Erstausführung in Halle



Schön sind die Mädel von siebzehn, achtehn Jahr Maria Selig in „Grüß mir die Lore noch einmal...“

mittags und nachmittags je eine Briefauslieferung am 1. Januar nur einmalige Briefauslieferung ausgesetzt...

Ein stimmungsvoller Feiertag

Am Sonntag, dem 30. Dezember, fand die 30. Jahrestagung der Arbeiterkameraden...

Neujahrstrassen und Geschmäder mit herzlichen und humorvollen Aufschreien...

Neujahrstrassen und Geschmäder mit herzlichen und humorvollen Aufschreien, teils schallig, teils übermäßig, sind plötzlich in den...

Wie es auch sei: Lust uns die Zeit zwischen den Festen nutzen...

Wie es auch sei: Lust uns die Zeit zwischen den Festen nutzen, damit wir Silvester gerüstet sind!

Feldzug des Grauen Glücks

Das Depot der Hallischen Winterhilfeverlosung...

Werden - Sein - Wollen

Führertagung des HJ-Gebietes Mittelland

Am 4. Januar findet in Halle, wie schon lange gemeldet, eine große Führertagung...

Der Tag der Hitler-Jugend beginnt am Donnerstag 9 Uhr mit zwei großen Führertagungen...

nacht feiern wir das Licht, wie es unsere Vorfahren taten mit ihrer Mittwinter-Sonnenwendfeier...

Der Genußleiter, seine Arbeitskameraden und früheren Arbeitskameraden, die als Gäste geladen waren...

Erster gelungener Versuch

Rechenhaft über das Landjahr 1934

Junge Menschen sind begeistert - Eltern erhielten Aufklärung

Es ist eine lange Zeit, acht Monate ununterbrochen von Hause fern sein zu müssen...

Chefhandbarleben und Mütterchulung

Die von der Reichsfröhen 'Freien Frau'...

Werden - Sein - Wollen

Führertagung des HJ-Gebietes Mittelland

Am 4. Januar findet in Halle, wie schon lange gemeldet, eine große Führertagung...

Der Tag der Hitler-Jugend beginnt am Donnerstag 9 Uhr mit zwei großen Führertagungen...



# Höhe Derer rings um Halle Gennewitz im Göttschetal

## Der Teufel warf mit Steinen nach der Kirche - Dorf auf Porzellanerde

Unmittelbar vor den Toren der Stadt Halle, im Norden der abendsonnenleuchtenden Silbergasse des Peterberges, umflossen von den Mauern der in Baum- und Fremdenheimen reich dahinschlängelnden Göttsche Straße das alte Gennewitz. Gennewitz im Göttschetal.

Seinen Namen verdankt der Ort seinen im Jahrhundert eingewanderten Einwohnern. In Göttsche, dem Gennewitz heißt, lebte ein Groß- und vieles Ort, also Gennewitz, wie eine ehrwürdige Städtchen. Peterberg der Arbeit von Gennewitz, Frau in der, erzählen. Sie ist die älteste Frau Gennewitz, was sie A. A. über den Ort erzählt. Die Straße nach dem Peterberg, dem Wege nach Göttsche liegt, weiß:

Als vor tausend Jahren in Gennewitz die Straße fertig war, stand auf dem Peterberg der Teufel, schaute wüstenhaft auf das herrliche Göttschetal und schaute nach unten. Die Straße, die er sah, war ein unheimliches Gebirge mit solcher Gewalt, daß sich seine Finger tief in das Göttschetal gruben, und schenkte ihm nach der Kirche, während der Stern durch die Luft flog, er sah hinter dem Teufel ein Mähd und betete ein Wassermeer. Dadurch verlor der Stein seine Kraft, daß er die Kirche nicht traf, sondern wenige Meter vorher niederfiel. Unheimlich erschütterte der Aufbruch des Erdbebens, doch die Kirche an der Ostseite von oben nach unten gehenden Blick erhellte, der trotz unglücklicher Verhältnisse, im Göttschetal, immer wieder, er nichts angedacht hatte und den beider Mähd erblickte, verstand er plötzlich in einer Wolke von Rauch und Schwelgerand.



Die Kirche in Gennewitz.

Die Kirche in Gennewitz, die im Jahre 1870 erbaut wurde, ist ein schönes Beispiel für die Bauweise der Zeit. Sie hat einen hohen Turm mit einem Kreuz auf dem Dach. Die Kirche ist in der Mitte des Dorfes Gennewitz, das auf Porzellanerde liegt. Die Kirche ist ein wichtiges Wahrzeichen des Dorfes und hat eine lange Geschichte. Sie wurde im Jahre 1870 erbaut und ist heute noch in gutem Zustand. Die Kirche ist ein Beispiel für die Bauweise der Zeit und hat eine wichtige Rolle in der Geschichte des Dorfes gespielt.

## NG-Veranstaltungen

- Dreisgruppe Siebentheil**  
Die Dreisgruppe Siebentheil hat am 27. Dezember eine Veranstaltung in der Halle. Die Veranstaltung wird von 8 Uhr bis 10 Uhr stattfinden. Die Dreisgruppe Siebentheil besteht aus den Mitgliedern der Halle und wird von den Mitgliedern geleitet.
- Dreisgruppe Kassenfurt**  
Die Dreisgruppe Kassenfurt hat am 28. Dezember eine Veranstaltung in der Halle. Die Veranstaltung wird von 8 Uhr bis 10 Uhr stattfinden. Die Dreisgruppe Kassenfurt besteht aus den Mitgliedern der Halle und wird von den Mitgliedern geleitet.
- Dreisgruppe Trotha**  
Die Dreisgruppe Trotha hat am 29. Dezember eine Veranstaltung in der Halle. Die Veranstaltung wird von 8 Uhr bis 10 Uhr stattfinden. Die Dreisgruppe Trotha besteht aus den Mitgliedern der Halle und wird von den Mitgliedern geleitet.

## NG-Kraftwagen in Berlin verunglückt

Am 27. Dezember gegen 11 Uhr ist ein Kraftwagen in Berlin verunglückt. Der Kraftwagen war ein Mercedes-Benz und wurde von einem Fahrer gefahren. Der Fahrer wurde verletzt und wurde in ein Krankenhaus gebracht. Der Kraftwagen wurde zerstört und wurde von der Polizei beschlagnahmt.

## NG-Kraftwagen

Die NG-Kraftwagen sind ein wichtiger Bestandteil der NG-Veranstaltungen. Sie werden von den Mitgliedern der NG-Veranstaltungen gefahren und sind ein wichtiges Werkzeug für die NG-Veranstaltungen. Die NG-Kraftwagen sind ein Beispiel für die Bauweise der Zeit und haben eine wichtige Rolle in der Geschichte der NG-Veranstaltungen gespielt.

## Betten in Brand

In der vergangenen Nacht gegen 0.40 Uhr wurde in der Wohnung der Frau E. in der Straße E. ein Brand ausgedbrochen. Der Brand wurde durch einen Defekt an den Betten verursacht. Die Feuerwehr wurde gerufen und hat den Brand gelöscht. Die Frau E. wurde verletzt und wurde in ein Krankenhaus gebracht.

## Was der Film bringt

### CT Gr. Ulridstraße Der letzte Walzer

Der Charakterist (Nwan Petrovitch) hat die Generalistin Vera (Camilla Dorn) aus den Armen seiner Kaiserlichen Hofbit, des Großfürsten Pavel Romanowitsch, gerettet, indem er diesen einen Schuß ins Gesicht versetzt hat. Die Musikfeste soll ihm lebenslängliche Pflichten sein, die für die Kaiserlichen Hofbit eintragen, wenn nicht die Befreiung ihm bereite. Es folgt auf der Bühne ein großer Triumphzug, der den in jeder Operette obligaten vertretenden Wiener Schokoladenbrenn und Lebkuchenspezialisten nicht besser gibt, wäre völlig unmodern, wenn nicht jede Operette verpflichtet wäre, zum Ende ihres Triumphzuges ein Festspiel zu führen, um das Publikum nicht zu verlieren - wenigstens nicht allein - sondern er laßt bei der Verlobungsfest zum Entschluß ein - Augenblicke der Zeit zum allerersten Mal zu tanzen. Die Voraussetzungen, nicht aber die Geschichte doch noch auf - sondern er laßt bei der Verlobungsfest zum Entschluß ein - Augenblicke der Zeit zum allerersten Mal zu tanzen. Die Voraussetzungen, nicht aber die Geschichte doch noch auf - sondern er laßt bei der Verlobungsfest zum Entschluß ein - Augenblicke der Zeit zum allerersten Mal zu tanzen.

## Burg-Theater Frühlingen

Am Burg-Theater läuft bis Sonntag das überaus humorvolle Kommissar Kuppel, das in Halle am 27. Dezember im Rahmen der Kontrolle. Zu der großen Zeit in ganz Halle bekannter Darsteller. Die lustige Handlung und die flotte Darstellung führen dem Film einen ganz großen Erfolg ein und das Publikum ist begeistert von Anfang bis Ende. Die Göttsche Straße wird ergänzt durch ein festes Programm. Am Sonntag, 28. Dezember (Freitag) läuft der überaus lustige Liebesfilm „Mit Dir durch die Welt“.

1. Die Kirche in Gennewitz.
2. Taufstein an der Kirche.
3. Das alte Holzhaus, das schon vier Generationen hindurch denselben Namen trägt.
4. Der sagenumwobene Teufelsstein.

## Dreisgruppe Kassenfurt

Die Dreisgruppe Kassenfurt hat am 28. Dezember eine Veranstaltung in der Halle. Die Veranstaltung wird von 8 Uhr bis 10 Uhr stattfinden. Die Dreisgruppe Kassenfurt besteht aus den Mitgliedern der Halle und wird von den Mitgliedern geleitet.

## Parteiliche Bekanntmachungen

- Dreisgruppe Trotha**  
Am Sonntag, dem 29. Dezember, führt die Dreisgruppe Trotha mit familiären Gliederungen im großen Saal des „Roos“ die Weihnachtfeier durch. Beginn 20 Uhr.
- Dreisgruppe Wasserum 8.**  
Am Donnerstag, dem 8. Januar, veranstaltet die Dreisgruppe Wasserum 8 die Weihnachtfeier. Beginn 20 Uhr.
- Dreisgruppe Ratdorf**  
Die Weihnachtfeier der Dreisgruppe Ratdorf findet am Freitag, dem 4. Januar, im Saal des „Hoffmann“ für alle Gliederungen statt. Beginn 20 Uhr. Für die Unterhaltung werden 100.000 Mark und mehrere Künstler, welche mit einem abendigen, abwechslungsreichen Programm aufwarten. Anschließend deutscher Tanz. Wäre herzlich willkommen. Bereits am Nachmittag, 10 Uhr, treffen sich die Kinder der Dreisgruppen im Saal des „Hoffmann“.

## Soch Kinst ad Lied...

Ein Schickelauer auf der „New York“... Die Schickelauer sind ein wichtiger Bestandteil der NG-Veranstaltungen. Sie werden von den Mitgliedern der NG-Veranstaltungen gefahren und sind ein wichtiges Werkzeug für die NG-Veranstaltungen. Die Schickelauer sind ein Beispiel für die Bauweise der Zeit und haben eine wichtige Rolle in der Geschichte der NG-Veranstaltungen gespielt.

Steuerermittlender

für Monat Januar 1935
1. Wirtschaftsbereich: Finanzamt Halle (Saale)
Rechnungen sind zu stellen an die Finanzkasse Halle (Saale)...

der Fälligkeit erfolgt kostenpflichtige Verrechnung. Die Fälligkeitstermine und die erforderlichen Einreichungen an Zahlung der Steuern in den Zeitungen müssen beachtet werden.
Ermäßigungen im Frühjahr 1936 wird für das Jahr 1935 eine Liste der säumigen Steuerzahler aufgestellt werden...

7. Januar 1935. Versicherungssteuer: Abschlagszahlungen und Anzeigen der vierteljährlichen Abschläge für Monat Dezember 1934.
10. Januar 1935. Aufgabenerörterungsmeldungen und Vorauszahlungen:
a) Monatszahler-Steuerpflichtige...

b) Anhaber von Fischereibetrieben den halben Jahresbeitrag.
21. Januar 1935. Lohnsteuer für die Zeit vom 1. bis 15. Januar 1935 für einzubeziehende Beträge über insgesamt 200 Mark im Kalendermonat.
31. Januar 1935. Versicherungssteuer:
a) Endgültige Abrechnung und Zahlung der monatlichen Abschläge für den Monat Dezember 1934;

Karl Zeiler
Seine Tiere und sein nimmermüdes Schafchen führen dem Verbraucher auch über sein Grab hinaus ein treues Leben.

Anlässlich unseres Verzählung sagen wir Herrn Maxime Möbius, Kreisleiter P. D. D. G. Zeiler, des St. 1122/56, von allen des Vö-Frauen...

Edeka-Laden
Für die Silvesterfeier empfehlen
Bowlen-Wein . . . 1/1 Flasche 0,75 o. Gl.
Guter Tisch-Wein . . . 1/1 " 0,95 o. Gl.
Rotwein . . . 1/1 " 0,75 o. Gl.
Obstschäumwein Heros Silber „ 1,10

Erich Stork
In tiefer Trauer
Martha Stork geb. Seidte
Halle (Saale), Mühlberg Straße 51

Am 28. Dezember 1934 verschied unser wartet unser Krautwagenführer Herr
Herbert Stein
Der Verstorbene war stets ein gewissenhafter und zuverlässiger Wagenführer, ein treuer Gefolgsmann und guter Kamerad.

Schaumwein
Schloß Wachenheim Trocken 1/1 Flasche 2,50
Schloß Wachenheim Riesling 1/1 " 3,25
Jam. Rum-Verschnitt 38% 1/1 Fl. 2,60 1/2 Fl. 1,45 o. Gl.
Balavia Arrac-Verschn. 40% 1/1 " 3,50 1/2 " 1,90 " "

Für die Hebelvolle Kattelanlage, die uns beim Gelingen unserer Lieben Wohlfühlungen
Frau Elise Kühn
geb. Hübner

Mittagstisch
auswählbar u. heiß
in 40, 50, 75 Dlg. empf.
G. Nudel, Scherl,
Doppel- u. Paartisch
mit Obst und
Spezialbrot.

KAFFEE frisch geröstet
und 3% Rabatt
Deine Zeitung ist die „MNZ“
Neujahrskarten
Lese-, Abrechn., Konten-, Taschen- und Schreibzettel-Kalender

In der Nacht vom 24. zum 25. Dezember verschied plötzlich infolge Unfallschicksal mein lieber Mann, unser guter Väterchen Emil, Bruder und Schwager, der teehrühmige Neujahrswinnbringer
Otto Jüllger
im 62. Lebensjahr.

Küchen
Spezialzimmer
Spezialzimmer
Polsterwaren
preiswert und gut
Otto Bernhardt
Herrnhard 19
Bedarfsdeckungs-scheine werden in Zahlung genommen.

Kirchliche Nachrichten
für Sonntag und Montag, den 30. Silvester, den 31. Dezember 1934 und Neujahr 1935.
Die Adolten am Silvester feiert zur Verführung der Kirchgemeinden und Kirchmitglieder, Neujahr für die Adolten Gemeinderäte in der Umgebung sind:

Wir danken herzlich für alle Zeichen freundschaftlicher Teilnahme beim Ableben unseres Bruders und Schwagers
Karl Frohnhäuser
Halle a. S., den 27. Dezember 1934

Die MNZ ist amtliches Organ der NSDAP
sie bietet täglich eine Fülle interessanter Lese-stoffe.
Wer die MNZ noch nicht ständig bezieht und sie kennen lernen möchte, erhält auf Anforderung unentgeltlich eine Probe-lieferung

Frau Marie Lagrège geb. Frohnhäuser
Frau Clara Klingelhöffer geb. Frohnhäuser
Frau Minna Pisch geb. Frohnhäuser
Prof. Wilhelm Lagrège
Frau Beria Hahn geb. Jäntich

# Die Puppe auf dem Bahndamm

## Die Puppe auf dem Bahndamm

Nicht wahr, Sie werden meiner Mutter doch die Bitte nicht abschlagen? Die Puppe ist ja ziemlich groß, aber mein Mädchen in Klagen hat dem Weihnachtsmann gewünscht, eine sehr große Puppe! Und für ihr Großvaterchen ist meiner Mutter nichts so teuer, als vergöttert die Kleine; die ist aber auch zu groß!

Da es Ihr Mädchen ist, glaube ich das auch wahr, mein Mädchen, Puppe. Aber was das Mädchen einer sehr großen Puppe anlangt, da macht mir der Weihnachtsmann keine Bedenken. Sowie ich weiß, werden solche Luxusartikel wie sehr große Puppen, die Papa und Mama kaufen.

Aber unsere Puppe sagt gar nicht Papa und Mama.

Über die ihre großen Augenlider auf und zumachen können.

Zu Sie gar nicht? Diese Worte sind von einem Anekdote besetzt, der der Augen-auffällige sehr große Puppen in den Staaten stellt und den ohnehin schwächlichen Wöhlerhand Herrn Meiners über den Haufen wirft. Was kann ein Mensch, der die Puppe so sehr schätzt?

Er vertritt sich vor der Trennung ab, die Puppe für das goldige Mädchen nach Maria mitzunehmen, wozu er in Gedanken zeilen muß.

Er hat sie jeder geschäftlich reisende Jungeselle natürlich nicht vor der Anekdote, und ärgert sich, daß man die sehr große Puppe nicht berechtigt hat. Keine Hoffnung; Sie wird zu spät geschickt werden, und er ist den Puppentransport los. Verzweifelt, er ist in den Entschleunigung-D-Tag, leicht Krümeln Selmas jüngerer Bruder mit seiner Puppe schließt herbei und hat gerade noch Zeit, das unangenehme Wort, Puppe, zu vermeiden, viele Grüße und besten Dank zu senden und glückliche Reise zu wünschen. Dann soll der Tag, und Herr Meiners betrachtet tiefinnig die Puppe.

Der meiste Teil Das Angehen von Puppe geht nicht in Meiners Koffer. Wie soll er das Entropfen durch den Zoll schmuggeln? Er tut es schließlich, legt sich in ein Zimmerchen und verbringt mit einer kleinen Dame anzuwenden, die zwei prächtige Geschenke hat. Willentlich läßt sie sich erweichen und verläßt die Puppe bei sich. Aber die Dame geht aus wie eine Ballade, ist mürrisch und in jedem Augenblicke verächtlich feindselig.

Ein junges Mädchen, das nur auf Anknüpfung interaktiver Bekanntschaften zu warten scheint, hat wiederum nur ein ganz kleines Geschenk, das sie nicht mitnehmen kann, nur in ihren Kräfte, aber so ist doch immer im Leben: Wer kann, der will nicht, und wer will, der kann nicht.

Die mitreisende Herrin schaltet als Hebe. Der Puppe aus, Meiner ist müde, und es man über Meiners hinaus ist, schlägt er ein. Mit dem grauenhaften Desemernern erweist er, und mit ihm erweist die Sorge um die Puppe. Er nimmt das Paket und tritt in den Seitengang hinaus. Die Worte des Mannes breitet sich vor den Wagenfenstern, Schmeißer fliegen in unabweisbarer Folge nieder. Nur zwei Stunden sind es noch bis zur Grenze. Dann geht die Puppe mit dem Paket und nimmt die sehr große Puppe heraus. Er hält sie in diesem Augenblicke, während sie ihm aus ihrem weiterschreitenden Gesicht mit haublauben Augen zwischen blonden Haarlöcher anstarrt.

Ein Entschluß ist im. Eingehend betrachtet er die Puppe und weiß sich alles ein. Also erit die Puppe! Er nicht sie an seinem Bein vom Boden bis zum Knie; tatsächlich sehr groß! Was ein Glück! Solche blasse Gesichter, die nicht wissen, was sie ein Gesicht und Vermeidung, die Gesichter an Willen und Arne beweglich, Bedürfnis läßt er das Kappenköpfe; Unterleider sehr mangelhaft!

Na, er glaubt, daß es verzelebale Puppen gibt. Eine tiefe Verachtung für diese hier geht in seine beneidenden Augenlider, sein Drümenmechanismus an. Was zwei Papas und Manafagen, Hand und Füßchen von einem Stoff, ja, wie heißt es noch das gleich? Er schauelt zwischen Futterleimen, Wackel und Mail. Also mit einem Wort: Die ganze Puppe ist recht hübsch.

Der langsam reisende Entschluß steht unabänderlich fest. Meiner treibt die Unklarheit des goldigen Großvaterchens in sein Verstand, läßt die beste Fensterkante ein Stück herunter und schlendert im Bogen des Poles mit der sehr großen Puppe auf das verlichtete Feld am Bahndamm. Ein Atemzug tiefer Wehrung nach verdrückt er das letzte seine Männertraut.

Am Tage nach der Ankunft in Wien lauft Meiner in einem Spielraumgeheiß eine Puppe mit beneidenden Gelenken und blonden Locken in einem blauen Mantel. Er fährt in Wien, seine Koffer sind leer, findet die Mama des goldigen Großvaterchens nicht zu Hause, was ihm sehr angenehm ist, da es ihn der Notwendigkeit überhebt, die Puppe auszufragen: „Der kleine ist die Puppe, die Ihre Frau Mutter mir aus Berlin mitgab.“

Das Großvaterchen weigert sich, Herrn Meiner das Döndchen zu geben und „Puppe“ sagen zu lassen; es heißt die Puppe ausgeben, stampft mit den Füßen und ist nicht weniger als wütend.

Ein erneuter Atemzug tiefer Wehrung beim Betrachten der Straßenbahn; die Augenhebelheit mit der sehr großen Puppe scheint endgültig erledigt.

Was es kommt fürwahrlich anders. Am ersten Arbeitsstag nach Weihnachten wird Meiner an den Fernsprecher gerufen — vom Vater des fühlenden Kindes, das den Anspruch auf Wiederhol goldig in Meiners Augen ver-

## Chryse von Heinrich Kriebel

loren hat, obwohl es Krümeln Selmas Wöhlerhand ist. Der Herr fragt — und es zittert deutlich wahrnehmbar ein unangenehmer Ton in seiner Stimme: „Darf ich erfahren, ob meine Schwägermutter Ihnen ebenfalls diese Puppe in die Hand gegeben hat, die Sie uns ins Haus brachte?“

Der Anwaltweib drückt Meiner aus allen Poren. Er verliert den Schmerzpunkt der Krone darin zu verlieren, daß Krümeln Selmas Bruder die Puppe an den Jun brachte.

Erneut, schärfter Krone: „Ist diese Puppe haben Sie in unserem Hause abgeholt?“

Nun gilt es, Meiners Stimme hoch, als der dem Apparat antwortet, daß er allerdings... Er fährt es kurz aus: „Nein, nicht die Puppe, die Sie in Berlin erhellten? Danke — Schluß!“

Trotz dieses großen Abbruchs drückt Meiner in den Kofferwald, um seine Entschuldigungen und Erklärung vorzubringen. Der Wohnort von Krümeln Selma vor ihm, und eine vor Erregung zitternde Stimme fragt: „Wo ist die richtige Puppe, um Himmelswillen!“

Er horcht, stammelt, und es die vererbte Aufgabe von Krümeln Selma erzählt, daß er... Er also, daß er die Puppe aus dem Weihnachtsfenster geschleudert hat, freilich ist laut aus: „Die lustige Puppe, die mit acht Spigen

ausgestopft war!“ Sie taumelt auf einen Sessel und bekommt einen Weintampf.

Meiner aber fähert, entpöckert, enttäuscht in seinen arten Gefühlen für Krümeln Selma: „Was war ein Gemeinbild, zu eine Puppe mitzugeben. Wenn das an der Grenze endet, muß! Unausdenkbarer Skandal! Eine glatte Gemeinbild!“ Er läßt ohne Abschied aus dem Zimmer, verläßt mit dem Doppelhalsband des goldenen Fächerchens und der vererbten Aufgabe von Krümeln Selma.

So wurde die sehr große Puppe die Ursache, daß Herr Meiner und Krümeln Selma kein Paar wurden.

Da nun aber mancher vielleicht das weitere Schicksal der Puppe erfahren möchte, will ich noch berichten, daß sie von einem Bahndarbeiter gefunden wurde, der seine Strecke abging. Er nahm sie auf in sein Verzeichnis, und sie erlebte ihre große Stunde unter dem Weihnachtsbaum, wo die Bahndarbeiterkinder sie wie ein Märchenwunder anstarrten. Aber da ja bekanntlich die Kinder der Puppe, die in der Zeit ihres Nimmus verlor, so ergrüßte es Herr Meiner. Die Kinder behandelten sie wie ein geübliches Spielzeug. Sie wurde allmählich immer fähiger, verlor fehnelle ihr kleines Gesicht, und die Kinder haben sie noch wunder Güte... Sie hatte es zu mehr innerlich als äußerlich, aber da äußere Werte oft höher im Preise stehen als innere, wurden die letzteren bei unserer Puppe nie entdeckt. Als Meiner und Götter vom Hof der Zeit wieder fernat waren, waren die Kinder beim Kampf in einem Zimmer, und dieser Kampf mit dem wertvollen Anhalt, so die Bahndarbeiterkinder in ihrem Inneren nicht durchdrungen war, ist in dem Zimmer allmählich vermodert.

## Landbriefträger Butenschön schreibt Briefe

Erzählung von Bruno Neiffen Sagen

Landbriefträger und Postamt Butenschön von Anhold in der Gegend verliert drei Dörfer im Landkreis mit ihrer Post. Darum ist Herr Butenschön in ein großes Vertrauen gekommen.

Die Dörfer sind Hohen und Hohen. Die Dörfer sind Hohen, denn er hat alles mitgebracht. Herr Butenschön kennt diese Briefe, welche er in die Dörfer bringt; was geschrieben wird kennt Herr Butenschön, auch wenn sie ihm die Briefe nicht immer zu lesen geben. Aber das ist nicht erst lange auf, daß einer dem alten Herr Butenschön viel erzählt nicht von dem, was in seinem Brief gefunden hat, wo Herr Butenschön doch selbst im Glauben getrogen hat.

Herr Butenschön hat auch einen, der er selbst im solchen Brief nicht sofort, aber er erzählt ihm nicht gleich von dem, was er bringt gefunden hat in seinem Brief. Weil so einem Brief, wenn er nicht erst lange auf, aber am anderen Tag, oder am besten noch ein paar Tage später, da richtet Herr Butenschön ein, daß er die anderen Dörfer und die anderen Dörfer eher mit der Post verlor, und dem bringt er die Post zu dem, was geht. Neß hat er seit zum Warten. Und jetzt fängt der andere bestimmt von seinem Brief an; das weiß Herr Butenschön aus Erfahrung.

Die Herr Butenschön kennt die Menschen. Niemand kann sagen, daß er vielleicht nicht sich doch schon die ganze Zeit mit Herrn Butenschön aufgenommen seinen Kopf zerbrochen wegen der Briefe, welche der Händler gelieferten hatte, und wegen der Dörfer, die sie haben sollte; und eigentlich hat Herr Butenschön die ganzen Briefe an den Händler allein gemacht. Aber wie nun der Brief mit dem Brief kommt vom Herr in Gasse und Herr Butenschön bringt ihn an und legt ihn in den Brief, und Herr Butenschön seinem Kopf und freilich sich auch seine Weife an und will jetzt hören, wie das ausgegangen ist — da die Briefebauer den Brief ins Schapp und reißt mit eins von dies und dem, aber nicht von dem, Herr Butenschön erzählt nicht weiter, Gerade deshalb hat niemand sich dabei schädelig gefunden, weil Herr Butenschön das Leben und die Briefe kennt; die kommen können, und manches vorgelesen und wieder eingereicht hat, was auf Briefen gekommen ist.

Wie war das doch mit Klaasbadder von Dorf Anhold, der damals vor Gericht nach Stadt gehen wollte, aber Herr Butenschön von Wabel Dorf wegen dem Graben, den Herr Butenschön auf seiner Weife gezogen hatte, und mit einmahl war Klaasbadder seine Weife trocken, weil sie handlen hat? Da haben sie sich Briefe geschrieben, Klaasbadder mit seiner Weife, eine Menge Briefe; Herr Butenschön hat alle. Aber schon das mit dem Briefe schreiben hat Herr Butenschön gar nicht mehr gemacht, die kommen können, und manches vorgelesen und wieder eingereicht hat, was auf Briefen gekommen ist.

Wie war das doch mit Klaasbadder von Dorf Anhold, der damals vor Gericht nach Stadt gehen wollte, aber Herr Butenschön von Wabel Dorf wegen dem Graben, den Herr Butenschön auf seiner Weife gezogen hatte, und mit einmahl war Klaasbadder seine Weife trocken, weil sie handlen hat? Da haben sie sich Briefe geschrieben, Klaasbadder mit seiner Weife, eine Menge Briefe; Herr Butenschön hat alle. Aber schon das mit dem Briefe schreiben hat Herr Butenschön gar nicht mehr gemacht, die kommen können, und manches vorgelesen und wieder eingereicht hat, was auf Briefen gekommen ist.

Wie war das doch mit Klaasbadder von Dorf Anhold, der damals vor Gericht nach Stadt gehen wollte, aber Herr Butenschön von Wabel Dorf wegen dem Graben, den Herr Butenschön auf seiner Weife gezogen hatte, und mit einmahl war Klaasbadder seine Weife trocken, weil sie handlen hat? Da haben sie sich Briefe geschrieben, Klaasbadder mit seiner Weife, eine Menge Briefe; Herr Butenschön hat alle. Aber schon das mit dem Briefe schreiben hat Herr Butenschön gar nicht mehr gemacht, die kommen können, und manches vorgelesen und wieder eingereicht hat, was auf Briefen gekommen ist.

Wie war das doch mit Klaasbadder von Dorf Anhold, der damals vor Gericht nach Stadt gehen wollte, aber Herr Butenschön von Wabel Dorf wegen dem Graben, den Herr Butenschön auf seiner Weife gezogen hatte, und mit einmahl war Klaasbadder seine Weife trocken, weil sie handlen hat? Da haben sie sich Briefe geschrieben, Klaasbadder mit seiner Weife, eine Menge Briefe; Herr Butenschön hat alle. Aber schon das mit dem Briefe schreiben hat Herr Butenschön gar nicht mehr gemacht, die kommen können, und manches vorgelesen und wieder eingereicht hat, was auf Briefen gekommen ist.

Wie war das doch mit Klaasbadder von Dorf Anhold, der damals vor Gericht nach Stadt gehen wollte, aber Herr Butenschön von Wabel Dorf wegen dem Graben, den Herr Butenschön auf seiner Weife gezogen hatte, und mit einmahl war Klaasbadder seine Weife trocken, weil sie handlen hat? Da haben sie sich Briefe geschrieben, Klaasbadder mit seiner Weife, eine Menge Briefe; Herr Butenschön hat alle. Aber schon das mit dem Briefe schreiben hat Herr Butenschön gar nicht mehr gemacht, die kommen können, und manches vorgelesen und wieder eingereicht hat, was auf Briefen gekommen ist.

Wie war das doch mit Klaasbadder von Dorf Anhold, der damals vor Gericht nach Stadt gehen wollte, aber Herr Butenschön von Wabel Dorf wegen dem Graben, den Herr Butenschön auf seiner Weife gezogen hatte, und mit einmahl war Klaasbadder seine Weife trocken, weil sie handlen hat? Da haben sie sich Briefe geschrieben, Klaasbadder mit seiner Weife, eine Menge Briefe; Herr Butenschön hat alle. Aber schon das mit dem Briefe schreiben hat Herr Butenschön gar nicht mehr gemacht, die kommen können, und manches vorgelesen und wieder eingereicht hat, was auf Briefen gekommen ist.

Wie war das doch mit Klaasbadder von Dorf Anhold, der damals vor Gericht nach Stadt gehen wollte, aber Herr Butenschön von Wabel Dorf wegen dem Graben, den Herr Butenschön auf seiner Weife gezogen hatte, und mit einmahl war Klaasbadder seine Weife trocken, weil sie handlen hat? Da haben sie sich Briefe geschrieben, Klaasbadder mit seiner Weife, eine Menge Briefe; Herr Butenschön hat alle. Aber schon das mit dem Briefe schreiben hat Herr Butenschön gar nicht mehr gemacht, die kommen können, und manches vorgelesen und wieder eingereicht hat, was auf Briefen gekommen ist.

Wie war das doch mit Klaasbadder von Dorf Anhold, der damals vor Gericht nach Stadt gehen wollte, aber Herr Butenschön von Wabel Dorf wegen dem Graben, den Herr Butenschön auf seiner Weife gezogen hatte, und mit einmahl war Klaasbadder seine Weife trocken, weil sie handlen hat? Da haben sie sich Briefe geschrieben, Klaasbadder mit seiner Weife, eine Menge Briefe; Herr Butenschön hat alle. Aber schon das mit dem Briefe schreiben hat Herr Butenschön gar nicht mehr gemacht, die kommen können, und manches vorgelesen und wieder eingereicht hat, was auf Briefen gekommen ist.

Wie war das doch mit Klaasbadder von Dorf Anhold, der damals vor Gericht nach Stadt gehen wollte, aber Herr Butenschön von Wabel Dorf wegen dem Graben, den Herr Butenschön auf seiner Weife gezogen hatte, und mit einmahl war Klaasbadder seine Weife trocken, weil sie handlen hat? Da haben sie sich Briefe geschrieben, Klaasbadder mit seiner Weife, eine Menge Briefe; Herr Butenschön hat alle. Aber schon das mit dem Briefe schreiben hat Herr Butenschön gar nicht mehr gemacht, die kommen können, und manches vorgelesen und wieder eingereicht hat, was auf Briefen gekommen ist.

Wie war das doch mit Klaasbadder von Dorf Anhold, der damals vor Gericht nach Stadt gehen wollte, aber Herr Butenschön von Wabel Dorf wegen dem Graben, den Herr Butenschön auf seiner Weife gezogen hatte, und mit einmahl war Klaasbadder seine Weife trocken, weil sie handlen hat? Da haben sie sich Briefe geschrieben, Klaasbadder mit seiner Weife, eine Menge Briefe; Herr Butenschön hat alle. Aber schon das mit dem Briefe schreiben hat Herr Butenschön gar nicht mehr gemacht, die kommen können, und manches vorgelesen und wieder eingereicht hat, was auf Briefen gekommen ist.

Wie war das doch mit Klaasbadder von Dorf Anhold, der damals vor Gericht nach Stadt gehen wollte, aber Herr Butenschön von Wabel Dorf wegen dem Graben, den Herr Butenschön auf seiner Weife gezogen hatte, und mit einmahl war Klaasbadder seine Weife trocken, weil sie handlen hat? Da haben sie sich Briefe geschrieben, Klaasbadder mit seiner Weife, eine Menge Briefe; Herr Butenschön hat alle. Aber schon das mit dem Briefe schreiben hat Herr Butenschön gar nicht mehr gemacht, die kommen können, und manches vorgelesen und wieder eingereicht hat, was auf Briefen gekommen ist.

Wie war das doch mit Klaasbadder von Dorf Anhold, der damals vor Gericht nach Stadt gehen wollte, aber Herr Butenschön von Wabel Dorf wegen dem Graben, den Herr Butenschön auf seiner Weife gezogen hatte, und mit einmahl war Klaasbadder seine Weife trocken, weil sie handlen hat? Da haben sie sich Briefe geschrieben, Klaasbadder mit seiner Weife, eine Menge Briefe; Herr Butenschön hat alle. Aber schon das mit dem Briefe schreiben hat Herr Butenschön gar nicht mehr gemacht, die kommen können, und manches vorgelesen und wieder eingereicht hat, was auf Briefen gekommen ist.

Wie war das doch mit Klaasbadder von Dorf Anhold, der damals vor Gericht nach Stadt gehen wollte, aber Herr Butenschön von Wabel Dorf wegen dem Graben, den Herr Butenschön auf seiner Weife gezogen hatte, und mit einmahl war Klaasbadder seine Weife trocken, weil sie handlen hat? Da haben sie sich Briefe geschrieben, Klaasbadder mit seiner Weife, eine Menge Briefe; Herr Butenschön hat alle. Aber schon das mit dem Briefe schreiben hat Herr Butenschön gar nicht mehr gemacht, die kommen können, und manches vorgelesen und wieder eingereicht hat, was auf Briefen gekommen ist.

Wie war das doch mit Klaasbadder von Dorf Anhold, der damals vor Gericht nach Stadt gehen wollte, aber Herr Butenschön von Wabel Dorf wegen dem Graben, den Herr Butenschön auf seiner Weife gezogen hatte, und mit einmahl war Klaasbadder seine Weife trocken, weil sie handlen hat? Da haben sie sich Briefe geschrieben, Klaasbadder mit seiner Weife, eine Menge Briefe; Herr Butenschön hat alle. Aber schon das mit dem Briefe schreiben hat Herr Butenschön gar nicht mehr gemacht, die kommen können, und manches vorgelesen und wieder eingereicht hat, was auf Briefen gekommen ist.

Da hat der andere sich beim Postmeister in Breilhof beschwert, und Herr Butenschön ist zum Postmeister. Aber Postmeister Schmidt in Breilhof weiß ganz genau, was er an Herr Butenschön Breilhof hat, und was seine Dorf dort ja auch auf seiner Seite. Der Postmeister hat nur gemeint, wenn mal wieder welche von der Stadt im Dorf sein würden, und es wäre wieder mal ein Telegramm, dann sollte Herr Butenschön es man nur weiterbringen, um des lieben Friedens willen. Na ja, das tut Herr Butenschön dem ja auch; aber seitdem ist es ihm auch ganz egal, was drin steht in einem Telegramm.

Aber sonst kümmert Herr Butenschön sich um alle Briefe und Nachrichten, als wenn es ihm selbst ginge. Wenn Herr Butenschön so über Land fährt, auf seinem Pferdchen, gehen den Dörfern dann geht alles so hin und her in Herr Butenschön Kopf; wie man das wohl am besten machen könnte auf dem Klaasbadd mit dem alten Vadder auf Mittel... Der wie das ist, weiß wohl werden würde auf dem Breilhof, mit der jungen Frau auf dem Hof, die mit einmahl das große Sagen hat. Und wie harm Seife wohl am besten aus seiner Notlage zu helfen wäre.

Dann hat Herr Butenschön Briefe auf in seinen Gedanken. Die besten Gedanken für solche Briefe kommen ihm nämlich, wenn er so dahinfährt zwischen den Dörfern. Die Leute denken ja, daß er die Briefe oft schreibt, wenn er sich nach Breilhof bei ihnen in den Dörfern. Aber Herr Butenschön kennt alle Briefe im voraus, die kommen können, und daher weiß er auch die Antwort schon im voraus, die darauf gehört. Nur für sich selbst hat Herr Butenschön eigentlich noch fast gar keine Briefe geschrieben. Was ihm selbst angeht, da hält Herr Butenschön sich viel vor Briefe schreiben.

Da hat der andere sich beim Postmeister in Breilhof beschwert, und Herr Butenschön ist zum Postmeister. Aber Postmeister Schmidt in Breilhof weiß ganz genau, was er an Herr Butenschön Breilhof hat, und was seine Dorf dort ja auch auf seiner Seite. Der Postmeister hat nur gemeint, wenn mal wieder welche von der Stadt im Dorf sein würden, und es wäre wieder mal ein Telegramm, dann sollte Herr Butenschön es man nur weiterbringen, um des lieben Friedens willen. Na ja, das tut Herr Butenschön dem ja auch; aber seitdem ist es ihm auch ganz egal, was drin steht in einem Telegramm.

Aber sonst kümmert Herr Butenschön sich um alle Briefe und Nachrichten, als wenn es ihm selbst ginge. Wenn Herr Butenschön so über Land fährt, auf seinem Pferdchen, gehen den Dörfern dann geht alles so hin und her in Herr Butenschön Kopf; wie man das wohl am besten machen könnte auf dem Klaasbadd mit dem alten Vadder auf Mittel... Der wie das ist, weiß wohl werden würde auf dem Breilhof, mit der jungen Frau auf dem Hof, die mit einmahl das große Sagen hat. Und wie harm Seife wohl am besten aus seiner Notlage zu helfen wäre.

Dann hat Herr Butenschön Briefe auf in seinen Gedanken. Die besten Gedanken für solche Briefe kommen ihm nämlich, wenn er so dahinfährt zwischen den Dörfern. Die Leute denken ja, daß er die Briefe oft schreibt, wenn er sich nach Breilhof bei ihnen in den Dörfern. Aber Herr Butenschön kennt alle Briefe im voraus, die kommen können, und daher weiß er auch die Antwort schon im voraus, die darauf gehört. Nur für sich selbst hat Herr Butenschön eigentlich noch fast gar keine Briefe geschrieben. Was ihm selbst angeht, da hält Herr Butenschön sich viel vor Briefe schreiben.

Da hat der andere sich beim Postmeister in Breilhof beschwert, und Herr Butenschön ist zum Postmeister. Aber Postmeister Schmidt in Breilhof weiß ganz genau, was er an Herr Butenschön Breilhof hat, und was seine Dorf dort ja auch auf seiner Seite. Der Postmeister hat nur gemeint, wenn mal wieder welche von der Stadt im Dorf sein würden, und es wäre wieder mal ein Telegramm, dann sollte Herr Butenschön es man nur weiterbringen, um des lieben Friedens willen. Na ja, das tut Herr Butenschön dem ja auch; aber seitdem ist es ihm auch ganz egal, was drin steht in einem Telegramm.

Aber sonst kümmert Herr Butenschön sich um alle Briefe und Nachrichten, als wenn es ihm selbst ginge. Wenn Herr Butenschön so über Land fährt, auf seinem Pferdchen, gehen den Dörfern dann geht alles so hin und her in Herr Butenschön Kopf; wie man das wohl am besten machen könnte auf dem Klaasbadd mit dem alten Vadder auf Mittel... Der wie das ist, weiß wohl werden würde auf dem Breilhof, mit der jungen Frau auf dem Hof, die mit einmahl das große Sagen hat. Und wie harm Seife wohl am besten aus seiner Notlage zu helfen wäre.

Dann hat Herr Butenschön Briefe auf in seinen Gedanken. Die besten Gedanken für solche Briefe kommen ihm nämlich, wenn er so dahinfährt zwischen den Dörfern. Die Leute denken ja, daß er die Briefe oft schreibt, wenn er sich nach Breilhof bei ihnen in den Dörfern. Aber Herr Butenschön kennt alle Briefe im voraus, die kommen können, und daher weiß er auch die Antwort schon im voraus, die darauf gehört. Nur für sich selbst hat Herr Butenschön eigentlich noch fast gar keine Briefe geschrieben. Was ihm selbst angeht, da hält Herr Butenschön sich viel vor Briefe schreiben.

## Wertvolle Erfahrung eines Göttinger Mathematikers

Einem jungen Göttinger Mathematiker, Dr. Heinrich Gees, ist eine interessante und auf dem Gebiete der architektonisch ornamentalen Flächenbildung vielleicht höchst wertvolle Erfahrung gelungen. Er hat die Aufgabe einer neuen Fläche aufteilung zunächst rein wissenschaftlich, von der Mathematik her, angefaßt und damit ein Problem der Lösung angefaßt, das als „Arztungsproblem“ bezeichnet wird. Ein solches Problem ist in der Mathematik als eine der großen Aufgaben der Mathematik bezeichnet wurde. Zu allen Zeiten hat die Aufteilung von Flächen zu dekorativen Zwecken eine große Rolle gespielt, dabei ist die Lösung in unregelmäßige Stücke naturgemäß überaus vielfältig. Eine regelmäßige Aufteilung der Fläche, bei der die Grundformen dieselben sind und sich wiederholen, war hingegen für die Bildner des Ornamentes meistens seltener.

Dr. Gees hat nun eine Formel gefunden, deren Kenntnis es den Künstlern

seinen Tagelöhner. Und nur Herr Butenschön ist mitgegangen und hat den Graben denn auch berichtigt nach seiner Ansicht. „Reinbildlich wegen falsch auf den Höfen...“ Herr Butenschön, der hat sich nicht gelohnt... Aber was Herr Butenschön damals schon mußte, das war, daß Herr Butenschön seine Frau damals schon lange mit Klaasbadder seinem Willen gina, wie Klaasbadder und Herr Butenschön noch lange nicht annehmen konnten. Darum ist es eigentlich auch Herr Butenschön auszuführen, wenn Klaasbadder die Bierstube bekommen hat.

Na, für manchen guten Nachschlag, da können sie dem alten Herr Butenschön dankbar sein, daß er so große Mühe gegeben, dabei ist die Lösung in unregelmäßige Stücke naturgemäß überaus vielfältig. Eine regelmäßige Aufteilung der Fläche, bei der die Grundformen dieselben sind und sich wiederholen, war hingegen für die Bildner des Ornamentes meistens seltener.

Dr. Gees hat nun eine Formel gefunden, deren Kenntnis es den Künstlern



gestaltet, bei dem Entwurf von Nischen, Solis-ornamenten und überhaupt jeder Fläche ornamentell unabhängige Formen zu entwickeln, die sich wie auch in der Natur wiederholen und doch ineinander greifen, auch wenn man sich nur einer einzigen Form bedient. Von solchen Grundformen hat Dr. Gees schon etwa 100 Stück gebildet, deren architektonische Wirkung verblüffend ist, zumal eine einzige Form auch verschieden zusammengefaßt werden kann. Dieses neue Verfahren ist für verschiedene Werkstoffe und technische Zwecke verwendbar. Von besonderer Bedeutung ist dabei auch das wirtschaftliche Moment; denn bei dieser einfachen Aufteilung ergibt sich gegenüber der bisherigen Formbildung der große Vorteil, daß überhaupt kein Material verloren geht.

Bekannt und führende Architekten, so der Professor der Bremer Hochschule, Herr Dr. Fritz Höger, haben sich aus- schließlich bereits dahingehend geäußert, daß durch die Entdeckung Gees' der Architektion viele neue Anregungen gegeben würden. Das neue Prinzip wurde jetzt in der Eingangshalle zum Ergänzungsbaus des Göttinger Stadthauses mit dem Ergebnis in Anwendung gebracht, daß hier eine überaus lebendige Wandgestaltung die Auflockerung und Belebung in Nischen — ohne jede Farbbarrierung erreicht wurde.

Literaturpreis für einen Landbriefträger. In Italien erweist es großes Aufsehen, daß der erste in literarischen Kreisen völlig unbekanntem Cesare Lucini eines der Stadt Messina ausgezeichneten Literaturpreis gewonnen hat. Lucini ist ein 32-jähriger Mann, der seit seinem 18. Lebensjahr mit einer harten literarischen Tätigkeit über Landstrichen Italiens wandert. Er hat sich geweiht, anzugehen, was er mit den 12.000 Lire, die der Preis beträgt, anfangen wird; seineswegs wird er sich Wanderleben aufgeben. Das Werk Lucini's ist ein Roman, der die Landstriche behandelt, beizend aus einer riesigen Menge gelesener und verschmutzter Bücher.

Literaturpreis für einen Landbriefträger. In Italien erweist es großes Aufsehen, daß der erste in literarischen Kreisen völlig unbekanntem Cesare Lucini eines der Stadt Messina ausgezeichneten Literaturpreis gewonnen hat. Lucini ist ein 32-jähriger Mann, der seit seinem 18. Lebensjahr mit einer harten literarischen Tätigkeit über Landstrichen Italiens wandert. Er hat sich geweiht, anzugehen, was er mit den 12.000 Lire, die der Preis beträgt, anfangen wird; seineswegs wird er sich Wanderleben aufgeben. Das Werk Lucini's ist ein Roman, der die Landstriche behandelt, beizend aus einer riesigen Menge gelesener und verschmutzter Bücher.

Literaturpreis für einen Landbriefträger. In Italien erweist es großes Aufsehen, daß der erste in literarischen Kreisen völlig unbekanntem Cesare Lucini eines der Stadt Messina ausgezeichneten Literaturpreis gewonnen hat. Lucini ist ein 32-jähriger Mann, der seit seinem 18. Lebensjahr mit einer harten literarischen Tätigkeit über Landstrichen Italiens wandert. Er hat sich geweiht, anzugehen, was er mit den 12.000 Lire, die der Preis beträgt, anfangen wird; seineswegs wird er sich Wanderleben aufgeben. Das Werk Lucini's ist ein Roman, der die Landstriche behandelt, beizend aus einer riesigen Menge gelesener und verschmutzter Bücher.

Literaturpreis für einen Landbriefträger. In Italien erweist es großes Aufsehen, daß der erste in literarischen Kreisen völlig unbekanntem Cesare Lucini eines der Stadt Messina ausgezeichneten Literaturpreis gewonnen hat. Lucini ist ein 32-jähriger Mann, der seit seinem 18. Lebensjahr mit einer harten literarischen Tätigkeit über Landstrichen Italiens wandert. Er hat sich geweiht, anzugehen, was er mit den 12.000 Lire, die der Preis beträgt, anfangen wird; seineswegs wird er sich Wanderleben aufgeben. Das Werk Lucini's ist ein Roman, der die Landstriche behandelt, beizend aus einer riesigen Menge gelesener und verschmutzter Bücher.

Literaturpreis für einen Landbriefträger. In Italien erweist es großes Aufsehen, daß der erste in literarischen Kreisen völlig unbekanntem Cesare Lucini eines der Stadt Messina ausgezeichneten Literaturpreis gewonnen hat. Lucini ist ein 32-jähriger Mann, der seit seinem 18. Lebensjahr mit einer harten literarischen Tätigkeit über Landstrichen Italiens wandert. Er hat sich geweiht, anzugehen, was er mit den 12.000 Lire, die der Preis beträgt, anfangen wird; seineswegs wird er sich Wanderleben aufgeben. Das Werk Lucini's ist ein Roman, der die Landstriche behandelt, beizend aus einer riesigen Menge gelesener und verschmutzter Bücher.

Literaturpreis für einen Landbriefträger. In Italien erweist es großes Aufsehen, daß der erste in literarischen Kreisen völlig unbekanntem Cesare Lucini eines der Stadt Messina ausgezeichneten Literaturpreis gewonnen hat. Lucini ist ein 32-jähriger Mann, der seit seinem 18. Lebensjahr mit einer harten literarischen Tätigkeit über Landstrichen Italiens wandert. Er hat sich geweiht, anzugehen, was er mit den 12.000 Lire, die der Preis beträgt, anfangen wird; seineswegs wird er sich Wanderleben aufgeben. Das Werk Lucini's ist ein Roman, der die Landstriche behandelt, beizend aus einer riesigen Menge gelesener und verschmutzter Bücher.

Literaturpreis für einen Landbriefträger. In Italien erweist es großes Aufsehen, daß der erste in literarischen Kreisen völlig unbekanntem Cesare Lucini eines der Stadt Messina ausgezeichneten Literaturpreis gewonnen hat. Lucini ist ein 32-jähriger Mann, der seit seinem 18. Lebensjahr mit einer harten literarischen Tätigkeit über Landstrichen Italiens wandert. Er hat sich geweiht, anzugehen, was er mit den 12.000 Lire, die der Preis beträgt, anfangen wird; seineswegs wird er sich Wanderleben aufgeben. Das Werk Lucini's ist ein Roman, der die Landstriche behandelt, beizend aus einer riesigen Menge gelesener und verschmutzter Bücher.

Literaturpreis für einen Landbriefträger. In Italien erweist es großes Aufsehen, daß der erste in literarischen Kreisen völlig unbekanntem Cesare Lucini eines der Stadt Messina ausgezeichneten Literaturpreis gewonnen hat. Lucini ist ein 32-jähriger Mann, der seit seinem 18. Lebensjahr mit einer harten literarischen Tätigkeit über Landstrichen Italiens wandert. Er hat sich geweiht, anzugehen, was er mit den 12.000 Lire, die der Preis beträgt, anfangen wird; seineswegs wird er sich Wanderleben aufgeben. Das Werk Lucini's ist ein Roman, der die Landstriche behandelt, beizend aus einer riesigen Menge gelesener und verschmutzter Bücher.

Literaturpreis für einen Landbriefträger. In Italien erweist es großes Aufsehen, daß der erste in literarischen Kreisen völlig unbekanntem Cesare Lucini eines der Stadt Messina ausgezeichneten Literaturpreis gewonnen hat. Lucini ist ein 32-jähriger Mann, der seit seinem 18. Lebensjahr mit einer harten literarischen Tätigkeit über Landstrichen Italiens wandert. Er hat sich geweiht, anzugehen, was er mit den 12.000 Lire, die der Preis beträgt, anfangen wird; seineswegs wird er sich Wanderleben aufgeben. Das Werk Lucini's ist ein Roman, der die Landstriche behandelt, beizend aus einer riesigen Menge gelesener und verschmutzter Bücher.

Bazillenchemiker

Dt genug brühen wir uns mit unseren chemischen Künften. Freilich, vor einer modernen Fabrik verfährt man ein einfaches Korb...

Welch ausgezeichnete Chemiker Bakterien und andere Mikroorganismen sind, zeigen uns z. B. die Nährstoffbildner. Die blut-schädlichen Giftwirkungen, wie sie oftmals in Form...

Um Franz Liszt's Erbe

Es sind jetzt 48 Jahre her, seit jenem Tage, da am 30. Juli des Jahres 1886 der große Franz Liszt seine Augen in Bayreuth für immer...

Diese Mahnung erwies sich als notwendig, da ein in Ungarn lebender Nachkomme des einstigen Schöpfers der Mephisto, ein gewisser Karl Liszt...

Karl Liszt hat dem Gericht bereits eine Fülle der Gegenstände eingereicht, auf die er Anspruch erhebt. Unter ihnen befinden sich die...

Auch die Vermögensgabe des Liszt wird gefordert, auf den nicht nur Franz Liszt, sondern vor ihm schon der große Ludwig van Beethoven...

Wie weit die Ansprüche des Karl Liszt verreckt sind, unterliegt augenscheinlich noch einer trennen Nachprüfung. Aber es scheint seiner Sache sehr sicher zu sein und zeigt sich vorläufig...

Die beste Mutter. Königin Alexandra von England, eine geistreiche Dame, welche eine landwirtschaftliche...

Dor und der Zufall

Stimme von Hans Wörner

Das ist ein neugieriger und nicht feindlich-süchtiger Mensch. Die Wohnung im ersten Stock...

Aber Kerz ließ sich an seinen Schreibtisch und fühlte seinen Füllfederhalter reibend und...

An der Garage neben dem Hause, in dem Kerz wohnte, lag es fast wärmer als draußen in...

Er ist ein dreimal, es muß ein sehr interessanter Brief sein, der er da aus der Seiten-tafel...

Wiedersehen mit einem alten Mantel

Erzählung von Frank Lebedecki

Es ist jetzt genau ein Jahr her, doch ich mich von jenem alten Mantel getrennt habe. Lange...

Es waren da linderbare schmerzhafteste Töden an ihm, beinahe zum Einstürzen föhrender Hände. Sie waren so groß, daß ich...

So habe ich mich keineswegs leichten Dienens von ihm getrennt. Wenn ich recht bedachte, war...

Ich machte meinen Niedertritt auf, nahm einen Swoater hinaus, den ich mir wieder...

Mein Gott, ich hatte ihn bezaunt! Nun, der nach den Schlägen des Lebens, nach Nerven...

Die billiger ist, und den Wagen bringe ich heute zu einer Firma, die dazu gegründet ist...

Und dann laßt der Kerz. Er schämt den Wagen zuerst und wirft den Motor an. Er...

Ich selbst habe ihn dort noch gesehen. Sein Gesicht war wie aus der Seite des Randdammes, als ich vorbeiging. Und der Kerz...

Einem so bestimmt geäußerten Willen konnte ich mich nicht widersetzen. Es gab kein...

Was aus dem Ehepaar geworden ist, kann ich nicht sagen. Obwohl er mir sojugalien immer...

Esch war ich im Begriff, ihn vor Wiedersehen freizugehen auf die Schulter zu klopfen, als ich bedachte, daß der Mantel schließlich nicht...

Das war ein kleiner Trost für meine Enttäuschung. Vieles wäre es mir gewesen, ich hätte...

Und er hat recht behalten, der alte Freund. Er kannte ja auch weit länger als ich die Welt...

mit allen ihren flauen Zeiten und heißen Eiern. Er hat recht behalten, denn er ist...

Was ist das? Ich habe keine Zeit hier, lange Spaziergänge zu halten. Wir müßten weiter...

Das ist ein Ständesamt! Ich bitte freundlich, lieber Herr, schicken Sie mir doch die...

Der hartnäckige Student. Das Kolleg bei dem berühmten Professor...

Das vielbesagte Ständesamt. An ein Ständesamt kam eines Tages folgendes...

Er wendet sich mit Grauen. Kaum 15 Kilometer von hier, dann ist man in...

Madame fährt die Besucher herein. Am Schimmer hängt eine leuchtend rote...

Und hier bradte Landru der 20 Jahre Madame Geon, die Sentimentale, um...

Madame Geon, die Sentimentale, um die Geon, die Sentimentale, um die Geon, die Sentimentale...

Und er hat recht behalten, der alte Freund. Er kannte ja auch weit länger als ich die Welt...

Und er hat recht behalten, der alte Freund. Er kannte ja auch weit länger als ich die Welt...

Und er hat recht behalten, der alte Freund. Er kannte ja auch weit länger als ich die Welt...

Und er hat recht behalten, der alte Freund. Er kannte ja auch weit länger als ich die Welt...

Und er hat recht behalten, der alte Freund. Er kannte ja auch weit länger als ich die Welt...





